The Beginning
ϱ Ÿ Ÿ ψ ϕ ɟ ó ψ ϒ π ϭ ~as I met you~

Von KUR0SAMA

Kapitel 5: Light in the dark

"Danke Yuuki, ehm, das musst du nicht...", sagte Rai kleinlaut als dieser seine Koffer in die Hand nahm und sie die Treppe hinaufschleppte. Der schwarzhaarige aber protestierte nicht, er schloss die Tür auf, stellte die Koffer, in den Rai das wichtigste gepackt hatte, vor den Fahrstuhl und hielt Rai die Tür auf ohne etwas zu sagen.
Er betätigte den Fahrstuhlknopf und schaffte die Koffer, ohne Rais Hilfe auch nur abzulehnen, hinein. Die ganze Zeit über sah er den braunhaarigen Gitarristen nicht einmal an. Er wollte nicht. Er konnte nicht.
Yuuki schleppte die Koffer in seine Wohnung im 7ten Stock. Rai dackelte nur hinterher. "So, hier wären wir", sagte er als der braunhaarige die Tür hinter sich schloss.
Die Wohnung war groß, sogar noch größer als Rai sie sich vorgestellt hatte. Und er hatte sie sich sehr groß vorgestellt.

"Komm mit", meinte Yuuki stumpf als er die Koffer zur Seite gestellt hatte und ging durch den Flur mit dem Holzboden. "Hier ist das Bad", sagte er und zeigte zu seiner Linken. "Da vorne ist das Schlafzimmer, rechts mein Arbeitszimmer.", erklärte er und ging mit ihm durch die Wohnung. "Wenn du durchs Schlafzimmer durchgehst kommst du zur Küche.", Er zeigte durch die Tür im Schlafzimmer, sah Rai dann zum ersten Mal seit langem wieder an. Der Kleinere sah müde aus.
Ein Blick auf die Uhr verriet, dass es bereits 20 Uhr war. Die Zeit war schnell vergangen und Yuuki hatte vorher noch Jun und Tetsu heimgefahren, bevor er mit Rai zu sich nach Hause gefahren war. Und sie hatten in der Wohnung noch ein wenig aufgeräumt.

"Bist du müde?", fragte Yuuki. Rai nickte leicht, sah zu dem Größeren auf und sah in seine braunen Augen, welche er so wunderschön fand.
Kurz standen sie nur so da, sahen sich gegenseitig in die Augen. Es war ein wunderschönes Gefühl. Yuukis Anwesenheit genießen zu dürfen. Seinen Atem zu spüren. Zu wissen, er ist da. Rai fühlte sich geborgen. Für diesen Augeblick vergaß er all den Schmerz. All das Leid, das ihm zugefügt wurde. Er war sicher. Bei Yuuki würde niemand ihm etwas anhaben können. "Du, ehm, ich...", Begann Yuuki plötzlich und sah zur Seite. "Du kannst in meinem Bett schlafen." Er eilte an ihm vorbei und lief ins Schlafzimmer.
Rai blieb zurück, sah zu Boden. Und da war er wieder. Der Schmerz.
Er drehte sich um, ging langsam Richtung der Tür in der der Große verschwunden war.
Yuuki überzog das Bett neu. Rai beobachtete ihn. "Und... wo wirst du schlafen?"
"Auf der Chouch.", kam die schnelle Antwort. "Nein."

Yuuki stoppte sein tun, sah zu Rai auf. "Was?" Rai kam einen Schritt näher. "Wenn, dann schlafe ich auf der Chouch. Ist schon okay." Yuuki seufzte. "Ich weiß wo solche Diskussionen enden.", meinte er und sah zu dem braunhaarigen hinüber. Dieser aber sah ihn nur wortlos an. "Alles klar.", seufzte der Sänger und Yuuki ging an ihm vorbei ins Arbeitszimmer, Rai folgte ihm.
Mehrere Apple PC's standen auf dem Schreibtisch neben Keyboards, Gitarren, Bässen und Elektrogeräten die er in seinem Lebtag noch nie gesehen hatte. "Hier komponiere ich unsere Songs", erklärte Yuuki, drehte sich dann zu einer alten Lederchouch um. Die Decken, die er aus dem Schlafzimmer mitgenommen hatte, legte er ans Fußende.

Rai hatte sich bis auf die Boxershorts ausgezogen und auf der dunkelbraunen Chouch breit gemacht. Die dünne Wolldecke hatte er über sich gezogen und sich eingekuschelt, während Yuuki in der Küche war.
Rai starrte Löcher in die Luft. Es war unglaublich. Noch gestern Morgen war Yuuki der fremde dem er auf der Straße begegnete und schon jetzt schlief er in seiner Wohnung. Es war verrückt.
Rai konnte noch immer nicht fassen. Gedankenverloren starrte er die CDs an die neben dem sofa und dem Schreibtisch lagen. Slipknot und Stone Sour reihten sich neben Bach und Chopin. Yuuki schien sehr facettenreich zu sein und dies ließ Rai leicht lächeln.

Die Tür ging auf und Yuuki kam herein, setzte sich vorsichtig ans Fußende der Chouch. Die Tasse, die er in der Hand hatte, stellte er vor Rais Gesicht. "Hab dir Tee gemacht", brummte er leise und es schien ihm etwas peinlich zu sein. Der Gitarrist sah ihn irritiert an. Yuuki schien so desinteressiert und genervt, aber doch machte er sich solche Mühe um ihn. "Danke", lächelte er und auch Yuuki huschte ein leichtes Lächeln übers Gesicht, welches er aber sofort wieder verdrängte.
"Ist dir kalt? Das ist meine letzte Decke, aber ich kann noch schnell welche kaufen gehen.", meinte er doch Rai winkte sofort ab. "Nein, keine Umstände!".

Yuuki nickte und stand auf. Er überlegte kurz. Yuuki sah süß aus wenn er nachdachte. "Willst du schlafen? Ich sollte noch an einem Song weiterarbeiten..." Rai schüttelte den Kopf. "Nur zu.", meinte er und Yuuki nahm gegenüber der Chouch auf dem Bürostuhl platz und fuhr den PC hoch. Kurz war es still. Die Männer schwiegen sich an während der PC leise Brummgeräusche von sich gab. Bis Rai zögernd das Wort ergriff. "Yuuki, ist es... wirklich okay für dich, dass ich hier bin?"
Der Sänger sah zu ihm auf."Klar", meinte er nur, drehte sich dann weg und begann am PC rumzutippen. Rai sah zu Boden. So wie Yuuki sich verhielt fühlte er sich wie eine Plage.
Er sah auf und beobachtete den schwarzhaarigen beim Arbeiten, während er an seinem Tee nippte. Der schwarzhaarige hatte ein relativ breites Kreuz, das durch das schwarze Chrome Hearts Tank Top nur noch mehr zur Geltung kam. Aber es war definitiv sexy. Yuuki war ein absolutes Mysterium. Er sah furchterregend und

aggressiv aus, aber doch war er so schön.

Yuuki nahm eines der großes Keyboards und steckte es an den PC an. Ein paar Mausklicks und es wurde still. Plötzlich begann Yuuki zu spielen. Rai sah verwirrt auf. Er wusste nicht, dass der sänger auch noch dieses Instrument perfekt beherrschte. Der Große steckte wirklich voller Überraschungen. Die sanften Töne glichen denen eines Flügels und es klang so wunderschön, dass Rai lächelnd die Augen schloss um sich besser konzentrieren zu können.
Mit jeder Eigenschaft die Rai von Yuuki kannte kam er der Perfektion näher. Er war talentiert. Er war wunderschön. Seine Haare, seine Haut, seine Hände, alles wirkte so beruhigend und schön auf den Kleineren.

Der Gitarrist hatte die Augen geschlossen und seinen Kopf auf seine gefalteten Hände gebettet. Die Töne regten seine lebhafte Fantasie an. Er driftete ab. Er verlor sich in den sanften D-Moll Tönen die Yuukis Finger so problemlos und professionell dem Keyboard entlockten. Er stellte sich einen dunklen Raum vor. Genauso dunkel wie die Welt, wie das Leben. Gähnende Leere und Dunkelheit, die alles und jeden zu verschlingen droht. Und einen Lichtstrahl. einen Lichtstrahl der ihn umarmt, der ihn beschützt. Genau so war Yuukis Musik für ihn, so fühlte sie sich an. Und genau so wie seine Musik war auch Yuuki selbst.

Rai wachte auf, als er leise die Herunterfahr-Melodie des PCs wahrnahm. Er öffnete leicht die Augen, sah aber nur Dunkelheit und kleine, flakernde Lichter der Elektrogeräte. Seine Lider waren schwer, er konnte sie nicht aufhalten. Ein Frost bahnte sich den Weg durch seinen Körper und ließ ihn zittern. Er wusste nicht wie lang er geschlafen hatte, aber es war kälter als vorher. Wie gerne hätte er nun eine Decke gehabt, aber er war selbst zu müde um diesen Gedanken fertig zu denken. "Du frierst ja doch", hörte er auf ein mal eine Stimme ganz nah in der Dunkelheit. Er war zu müde um die Augen zu öffnen oder gar zu antworten. "Für's Decken kaufen ist es jetzt zu spät...", murmelte die Stimme leise und eine Hand legte sich auf das zitternde Bein des Gitarristen.
Ein leichtes Seufzen war zu hören. "Na komm", meinte Yuukis ruhige Stimme und Rai fühlte wie er ihn ein wenig nach hinten schob und sich zu ihm auf das Sofa legte.
Er bekam das alles nur am Rande mit, aber er lächelte benebelt und kuschelte sich leicht an den Körper, der so warm und so viel besser als jede Decke der Welt war.
Yuuki roch nach Chanel's Platinum Egoist und Zigaretten und Rai liebte es. Seine Haut war weich aber doch spürte er wie sich die Muskeln darunter abzeichneten.

Rai hinterfragte nicht, wieso Yuuki sich zu ihm legte. Er kuschelte sich an den Schulter des Sängers und zu seiner Überraschung legte sich auf einmal ein muskulöser Arm um ihn.
Sein Herz klopfte so wild, er hatte Angst Yuuki könnte es hören. Er schluckte leicht. Mühevoll versuchte er das Gesicht des Sängers im Dunkeln zu erkennen, doch es war so stockdunkel, dass Rai aufgab und sich an seine Brust kuschelte. Er vernahm ein leichtes kichern.
Der Schmerz war vergessen, keinen Gedanken hatte er mehr an Mikaru, an die Dunkelheit, verschwendet, seit er in Yuukis Armen lag. Wie könnte er auch... Yuuki war sein Lichtstrahl.